

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

2. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 18. Januar 1855.

Inhalt.

Personalnachrichten. — Predigtanzeige. — Wohlthätigkeit.
— Hall. Getreidepreis. — 43 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht
den Kreisgerichts-Director von Hornemann zu Col-
berg als Director an das hiesige Kreisgericht zu versetzen.

Am 3. Sonntage nach Epiph. (den 21. Jan.)
predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diaconus
Voigt. Um 2 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke.
Montag den 22. Januar um 9 Uhr Hr. Superint.
Dryander.

Freitag den 19. Januar um 9 Uhr allgem. Beichte
und Communion Hr. Sup. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus
Past. Weicke. Um 2 Uhr Hr. Cand. min. Höcklau.

Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste allgemeine
Beichte und Communion Hr. Oberdiac. Past. Weicke.
Freitag den 19. Januar um 9 Uhr Hr. Oberdiac.
Pastor Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Dr.
Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Superint.
Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompred. Dr.
Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Hoffmann.
Sonabend den 20. Januar um 5 Uhr Vesper
Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dryander.

Lutherische Gemeinde.

Freitag den 19. Januar früh 10 Uhr Hr. Pastor
Wolf aus Magdeburg.

Mit herzlichem Danke zeige ich dem unbekanntem
Geber hiermit an, daß der im Becken der Kirche am
vorigen Sonntag gefundene, „für einen armen Kranken“
bestimmte Thaler seiner Bestimmung gemäß verwendet
worden ist.

H. Hoffmann,
Pastor zu St. Laurentii.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Sclde.

Den 16. Januar 1855.

Weizen	3	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	=	18	=	9	=	=	2	=	26	=	3	=
Gerste	1	=	22	=	6	=	=	1	=	27	=	6	=
Hafer	1	=	5	=	—	=	=	1	=	8	=	3	=

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Gewerbesteuer-Reclamationen wegen zu hoher Veranlagung können von Seiten der Kaufleute, Händler und Mäkler, der Wirths und Conditoren, der Handwerker, Fleischer und Bäcker nur auf die Behauptung gegründet werden, daß Reklamant gegen andere, namhaft zu machende Mitglieder derselben Steuerklasse verhältnißmäßig zu hoch veranlagt sei. Reclamationen, welche diese Angaben nicht enthalten, werden zur Ergänzung zurückgegeben.

Reclamationen gegen die Veranlagung zur Gewerbe- und beziehungsweise zur Einkommensteuer dürfen nicht in derselben Eingabe angebracht werden. Eingaben, welche Reclamationen gegen beide Steuern enthalten, werden zur anderweiten getrennten Anbringung zurückgegeben.

Halle, den 8. Januar 1855.

Der Magistrat.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche noch Einkommensteuer aus dem vergangenen Jahre 1854 restiren, werden hiermit an deren Abführung binnen spätestens 14 Tagen erinnert, da alsdann mit der zwangsweisen Einziehung der Reste vorgefahren werden muß.

Halle, den 12. Januar 1855.

Der Magistrat.

Die Erben des verstorbenen Schuhmachermeisters Eck e beabsichtigen das Nachlasshaus mit Hof und Garten, Geißstraße Nr. 26, worin bisher die Braunkohlenscheinfabrikation betrieben worden, meistbietend zu verkaufen und habe ich hierzu in ihrem Auftrage einen Termin auf

den 3. Februar c. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer anberaunt. Die Bedingungen können schon vorher bei mir eingesehen werden.

Gödecke, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Es wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß an allen Tagen der Woche (mit Ausschluß der Festtage) Vormittags von 9—1 Uhr im Kreisgerichts-Gebäude (1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 7) Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, als: Kaufverträge, Schuldverschreibungen, Quittungen, Cessionen, Schenkungen, Vollmachten, Testamente, Erbverträge 2c. von denen, die es wünschen, ohne vorgängige Anmeldung aufgenommen und aufs Schnelligste ausgefertigt werden.

Als Kommissarien zur Ausnahme derartiger Geschäfte werden thätig sein:

Montags und Dienstags Herr Kreis-Richter Hinrichs,
Mittwochs und Donnerstags Herr Kreis-Gerichts-Rath
Bertram,
Freitags und Sonnabends Herr Kreis-Gerichts-Rath
Cäsar.

Die genannten Richter sind übrigens auch befugt, die obenbezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (mit Einschluß auch der Testamente) auf ausdrücklichen Antrag der Interessenten in deren Privatwohnungen aufzunehmen, sofern diese innerhalb der Stadt Halle belegen ist, wogegen die Vornahme derartiger Geschäfte außerhalb der Stadt Halle die vorgängige Ermächtigung des Kreis-Gerichts-Directoriums voraussetzt.

Halle a/S., den 6. Januar 1855.

Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Meine Wohnung ist vom 1. Februar d. J. ab Kleinschmieden Nr. 2 im Hause der Hrn. Gebrüder Eppner.

Halle, den 15. Jan. 1855.

Fiebiger, Rechtsanwalt und Notar.

Schlechte und gebrauchte Federn werden in jedem Quantum gekauft. Offerten mit T. T. bittet man in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Geschäftsverlegung.

Heute verlegte ich meine Papierhandlung in mein neuerbautes Haus, Leipzigerstraße Nr. 11 neben dem „Englischen Hofe“, was ich einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publikum mit der gehorsamsten Bitte anzuzeigen nicht verfehle, mir auch in dem neuen Locale das gütige Vertrauen schenken zu wollen, dessen ich seit ziemlich 12 Jahren gewürdigt worden bin, und welches ich mir durch strenge Reellität und billigste Preise ferner zu erhalten für meine Pflicht erachte.

Halle, den 11. Januar 1855.

Th. Henning.

Bekanntmachung.

Ich habe das Logis meines Amtsvorgängers und Collegen Herrn Justiz-Rath Ebmeier, gr. Schlamm Nr. 10, bezogen. Meine Expedition ist vom 18. d. M. ab geöffnet.

Halle, den 15. Januar 1855.

Der Rechts-Anwalt und Notar
von Bieren.

Das Putz- und Modegeschäft von **Pauline Zieser**, Leipziger Straße Nr. 17, besorgt Stroh- und Borduren-hüte nach Berlin zum Waschen, Bleichen und Umrähen. Ende d. M. geht die erste Sendung ab und bitte um baldige Uebergabe. Ein Hut zu waschen 6 *Sgr.* 3 *S.*, neuer Façon zu waschen 12 *Sgr.* 6 *S.*

Zwei Stuben sind sofort oder zu Ostern an eine ruhige Person zu vermieten gr. Ulrichsstraße Nr. 13.

Holländische Büchlinge,

in Körben billigst, à Stück 6, 8 *S.* und 1 *Sgr.*, ertheilt
Julius Kramm.

Eine Stube, Kammer nebst Zubehör ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen
gr. Ulrichsstraße Nr. 29.

Gute Saamen- und Kocherbsen sind bei Wispeln und Scheffeln abzulassen bei

S. Wagner & Sohn.



Promenade Nr. 16 ist Stube nebst Zubehör zu vermieten.

Promenade Gartengasse Nr. 3 sind 2 gesunde helle Stuben, Kammer nebst Zubehör, Mitgebrauch des Waschhauses und Gartens zum 1. April zu beziehen.

Eine Wohnung für 30 *R.* ist zum 1. April c. zu beziehen Neugasse Nr. 10 (525).

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 freundlichen Stuben, 2—3 Kammern, Küche, sehr gutes Brunnenwasser, steht zu vermieten und den 1. April c. zu beziehen.

C. Pfister am Paradeplatz.
Auch ist daselbst eine gut ausmeublirte Stube, mit Aussicht nach dem Paradeplatz, an einen einzelnen Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen.

Ein Logis, bestehend aus 2 großen tapezirten Stuben, 2 Kammern, Küche, Feuerungsgefaß, Mitgebrauch des Waschhauses, Kellers und Bodens, Gommergasse Nr. 2.

Logis-Vermiethung mit oder ohne Meubles Leipz. Str. 7.

Zwei Familienlogis sind zu vermieten und zu Ostern zu beziehen Schmeerstraße Nr. 15.

Eine Stube parterre ist für eine anständige Person zum 1. April zu beziehen.

Auch kann daselbst ein Bursche von sittlicher Erziehung zu Ostern in die Lehre treten Breitenstraße Nr. 4. beim Schneidernstr. Carl Ehrhardt.

Ein geräumiger heizbarer Keller ist zum 1. April zu vermieten Rannische Straße Nr. 17.

Eine Stube, Kammer, Küchen und ein Pfergestall ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen

Harz Nr. 11.

Eine kleinere Wohnung nebst Pferdestall ist zu vermieten an der Moritzkirche Nr. 1.

Zwei Logis, jedes bestehend aus 1 Stube mit Zubehör, stehen zu vermietten Schmeerstraße Nr. 19. Näheres zu erfragen Steg Nr. 17.

Eine Stube an eine **einzelne Person** zu vermietten Thalgaſſe Nr. 6.

Ein Logis für 14 Thlr. ist zu vermietten und kann sogleich oder zum 1. April bezogen werden

Freudenplan Nr. 6.

Zu vermietten ist gr. Brauhauſgaffe Nr. 29 Stube, Kammer und Zubehör, Preis 25 Thlr.

In einer lebhaften Straße, nicht weit vom Waiſen-
hauſe, ist ein Laden, in welchem bisher ein lebhaftes
Mehl- und Victualiengeſchäft betrieben wurde, ver-
bunden mit freundlicher Familienwohnung, Boden- und
Kellerräumen, unter billigen Bedingungen zu verpachten.
Näheres in der Expedition dieſes Blattes.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Kunſt-
gärtnerie zu erlernen, kann ſofort unter annehmbaren
Bedingungen angenommen werden. Wo? ist zu erfragen
Schmeerſtraße Nr. 29.

Ein Ladenmädchen, welches gute Atteſte nachweiſen
kann, ſucht, da ihre Herrſchaft das Geſchäft verändert,
einen deraartigen Dienſt zum 1. Februar oder Oſtern.
Gefällige Nachfrage Steinſtraße Nr. 27.

Ein junger verheiratheter Mann wünſcht dauernde
Beſchäftigung. Zu erfragen kleine Brauhauſgaffe Nr.
5, eine Treppe hoch.

Es können noch einige Schülerinnen Unterricht in
den Anfangsgründen des Klavierspieler, à Stunde 2 $\frac{1}{2}$
Sgr., erhalten. Näheres an der Moriskirche Nr. 1,
eine Treppe.

Eine kleine Stube wird ſogleich geſucht
Märkerſtraße Nr 7.

Ein ordentliches Mädchen, erfahren in Küche und
Haus, findet einen Dienſt Moriskirchhof Nr. 5, 1 Tr.



Masken: Anzüge

und **Dominos**, das Neueste, Feinste und Eleganteste für Damen und Herren, empfiehlt billig

Landmann sen., Brüderstraße Nr. 8.

700 *Rh.* sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch
Emmerling, gr. Berlin Nr. 8.

V e r s p ä t e t .

Eine schwarzseidene Mantille ist am Freitag den 5. Januar auf dem Wege von der Mittelstraße bis zur Ulrichskirche verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, sie gegen 1 *Rh.* Belohnung abzugeben

kleine Brauhausgasse Nr. 26.

Mehlverkauf.

Gutes Roggen- und Döllnizer Weizenmehl, Weiß- und Schwarzbrot, so wie weiße Backwaaren sind stets zu den billigsten Preisen zu haben bei

C. Krüger,

kleine Brauhausgasse Nr. 6.

Eine Etage, eine Treppe hoch, im Preis von 130—150 *Rh.*, in der Nähe des Marktes, wird zum 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter A. 164 wird die Exped. dieses Blattes gefälligst entgegen nehmen.

Montag Abend ist ein Kindermuff verloren, abzugeben gegen Belohnung gr. Steinstr. Nr. 7, im Laden

Dienstag Nachmittag ist ein grauer Pelzkragen mit blau seidnem Futter verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Kannische Straße Nr. 2, eine Treppe hoch.

Keine Milch, Sahne und abgefahnte Milch, täglich frisch, Dieskauer Brod, ächte Döllnizer Gose, ausgezeichnet schön, Märkerstraße Nr. 25.

Friederike Seider.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)